Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 32 (1904)
Heft: 1

Buchbesprechung: Appenzellische Literatur
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Appenzellische Literatur[1]).

A. Periodica.

Anzeige-Blatt für Gais, Bühler und Umgebung, erscheint jeden Samstag im Verlag der Buchdruckerei Gais.

Appenzeller-Anzeiger, erscheint jeden Mittwoch und Samstag im Verlag von R. Weber in Heiden.

Appenzeller Landes-Zeitung, erscheint jeden Mittwoch und Samstag im Verlag von U. Kübler in Trogen.

Appenzeller-Zeitung, erscheint sechsmal wöchentlich im Verlag von Schläpfer & Cie. in Herisau.

Säntis, erscheint jeden Dienstag und Freitag im Verlag von Ed. Bollinger in Teufen.

Appenzeller Volksfreund, erscheint jeden Mittwoch und Samstag im Verlag der Genossenschafts-Buchdruckerei in Appenzell.

Ostschweizerische Industrie-Zeitung, erscheint alle 14 Tage, Redaktion: Kantonsrat H. Eugster, Pfarrer in Hundwil; Druck und Expedition Indermaur'sche Buchdruckerei, Rheineck.

Appenzellisches Volksblatt, erschien vom 3. Oktober 1903 an bis Ende Dezember, wo das Blatt wegen zu geringer Abonnentenzahl wieder einging, wöchentlich zweimal in Speicher.

---

[1]) Zur Notiz kommen die im Kanton Appenzell erscheinenden Zeitungen und Schriften und die auswärts von Appenzellern oder über Appenzell herausgegebenen Schriften, die der Kantonsbibliothek in Trogen (zu Handen der Redaktion der Jahrbücher) zugehen.

Appenzellische Jahrbücher, III. Folge, 15. Heft, herausgegeben von der Appenzellischen gemeinnützigen Gesellschaft, Trogen, 1903.

Appenzeller Kalender auf das Jahr 1904, Verlag von U. Kübler in Trogen.

Neuer Appenzeller Kalender auf das Jahr 1904, Verlag von R. Weber in Heiden.

B. Varia.

Brassel, J., Festspiel zum 500sten Gedächtnistag der Schlacht bei Vögelinsegg. Trogen, 1903. Siehe die Kantonschronik Seite 153 dieses Heftes.

Diem, Dr. Otto, Die einfache demente Form der Dementia praecox (Dementia simplex). Ein klinischer Beitrag zur Kenntnis der Verblödungspsychosen. Inaugural-Dissertation. Sonder-Abdruck aus dem Archiv für Psychiatrie und Nervenkrankheit. 77 S. Berlin, 1903.

In der vorliegenden Dissertation bespricht der Verfasser in eingehender Berücksichtigung der einschlägigen Literatur und auf Grund von 19 aus den Anstalten Rheinau und Burghölzli (Kt. Zürich) gesammelten Krankengeschichten in ausführlicher Weise die einfache demente Form der Dementia praecox. Diese Form von Verblödungspsychosen ist, wie Verfasser mit Recht betont, von eminent praktischer und forensischer Bedeutung und verdient im besondern wegen ihrer engen Beziehungen zu Alkoholismus, Vagabundentum und erworbenen Charakteranomalien nicht nur die Beachtung des Arztes, sondern auch des Juristen und der Behörden, die sich bei der Frage der Begutachtung und Versorgung solcher Patienten für dieselben interessieren müssen. Mit Rücksicht darauf, daß der Verfasser in Würdigung der einschlägigen Literatur das Vorkommen einer allmäligen, mehr oder weniger schleichenden oder ruhigen Verblödung in und nach der Pubertätszeit von verschiedenen Autoren anerkannt, jedoch von der Mehrzahl derselben nur in einer sehr allgemeinen Schilderung des Verlaufes und des Ausgangs, ohne die einzelnen Zustandsformen eingehender zu berücksichtigen, erwähnt findet, und eigentliche zutreffende charakteristische Belege allem nach also fast vollständig

fehlen, dürfen wir dem Verfasser für seine verdienstvolle Arbeit der eingehenden und ausführlichen Beschreibung mehrerer einschlägiger Fälle dieser in praxi und in foro sehr wichtigen psychischen Erkrankung sehr dankbar sein, und empfehle ich dieselbe den oben genannten Interessenten sehr zum Studium. Dr. O. St.

Farner, Ulrich, De Tag vo Vögelisegg. Em Appenzellerverein Zürich in früntlicher Zueneigig und in Erinnerig a vieli schöni im Appezellerland verbrachti Tag gewidmet. Zürich. 1903. Siehe Seite 189 dieses Heftes.

Tobler, Prof. Dr. Gustav, Das Protokoll des Schweizerklubs in Paris.

Ueber den im Jahrbuch für schweizerische Geschichte XXVIII (1903) S. 61—85 veröffentlichten Vortrag schreibt Professor Dr. Carl Dändliker in der „Neuen Zürcher Zeitung" Folgendes: „Zum Umsturz der alten Eidgenossenschaft gab bekanntermaßen der 1790 in Paris entstandene Schweizerklub den ersten Anstoß. Aus dem Protokoll dieses Schweizerklubs bot Berchtold in seiner Histoire du Canton de Fribourg 1852 einige Mitteilungen; aber seitdem war dasselbe vollständig verschwunden, bis es nach 50 Jahren, 1902, wieder sich fand. Ueber dasselbe brachte Prof. G. Tobler in Bern in der Sitzung der Allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz im September 1902 ein eingehendes Referat, das hier nun abgedruckt ist. Es zeigt sich, daß Berchtolds Mitteilungen willkürlich und leichtfertig waren. Tobler beleuchtet die Entstehung des vorwiegend aus Freiburgern und Westschweizern bestehenden Vereins, seine Tätigkeit, seine qualitativ geringe Produktion, seine Jämmerlichkeiten (Ausbleiben des Präsidenten, geringen Besuch, ökonomische Schwierigkeiten, Phrasendreschereien) seinen Rückgang und seinen schließlichen Zusammenbruch im Sommer 1791. Er sieht in ihm mit Recht den ersten Urheber des Einbruches der Franzosen im Jahre 1798 und regt eine Publikation der besprochenen merkwürdigen Geschichtsquelle an."

Tobler, E. Viktor, Die Appenzeller Freiheitskriege. Festschrift zum 500sten Gedächtnistag der Schlacht bei Vögelinsegg. Zürich. 1903.

Das Fest, das im Juli 1903 zur Erinnerung an die Schlacht bei Vögelinsegg in Speicher gefeiert worden ist, ging nicht vorbei, ohne ein schönes literarisches und künstlerisches Erzeugnis von bleibendem Wert gezeitigt zu haben. E. Viktor Tobler verfaßte eine Festschrift, in welcher

er in schlicht volkstümlicher, dabei aber durchaus gründlich wissenschaftlicher Weise die Appenzeller Freiheitskriege nebst ihrer Vorgeschichte erzählt. Seine Ausführungen sind begleitet von einer großen Zahl von Illustrationen von der Hand des Kunstmalers Viktor Tobler. Der Künstler ist ein genauer Kenner des Appenzellerlandes und seiner Einwohner und er hat es verstanden, in seine Zeichnungen echte appenzellische Heimatstimmung niederzulegen. Die Illustrationen sind wie der Text, einfach volkstümlich gehalten, und darin liegt zum Teil gerade ihre Größe; nur ein gereifter Künstler ist im Stande, in seinen Werken das Fühlen eines ganzen Volkes in einfacher, allgemein verständlicher Weise zum Ausdruck zu bringen; Tobler ist dies durchaus gelungen.

Die Festschrift ist ein schönes Zeichen appenzellischen Schaffens. Sie ist als Gelegenheitsschrift entstanden, sie darf aber Anspruch auf dauernde Beachtung machen. W. N.